

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

ich kandidiere auf dem Landesparteitag am 7. und 8. September in Magdeburg als Landesvorsitzender.

Ich verstehe meine Kandidatur als Angebot und schöpfe den Mut, mich um diese so verantwortungsvolle Funktion, auch mit Blick auf die aktuelle politische und strukturelle Situation unseres Landesverbandes, zu bewerben, aus Gesprächen mit Genossinnen und Genossen und aus der Einsicht, dass es uns bisher nicht gelungen ist, die Herausforderungen vor denen wir stehen – nicht erst seit den letzten Wahlergebnissen – gemeinsam, konstruktiv und solidarisch aber auch pragmatisch und sachlich anzugehen.



Dies liegt auch an unterschiedlichen Einschätzungen der politischen Lage und welche Aufgaben sich daraus konkret für uns ergeben. Wir brauchen eine gemeinsam erarbeitete Strategie, eine politische Fokussierung, aber auch die Bereitschaft, selbst Verantwortung zu übernehmen, was auch bedeutet, Schuld nicht nur in äußeren Umständen und bei anderen zu suchen. Ich hätte mir gewünscht, diese und weitere wichtige Themen auch als stellvertretender Landesvorsitzender wie auch bereits zuvor schon als Genosse aus dem Saalekreis voranzubringen. Dies ist mir nicht gelungen. Hinweise bspw. welche Themen für eine interne Landesklausur meiner und auch anderer Einschätzung nach relevant sind, fanden keine Zustimmung. Hinweise in Gremienberatungen mit gemeinsam erarbeiteten Arbeitspapieren zu gehen, die nicht kurzfristig vorgelegt – dann aber auf jeden Fall beschlossen werden müssen – werden, sondern einer langfristig vereinbarten Strategie folgen, blieben unerhört. Das hat auch etwas mit der innerparteilichen Kultur zu tun und einem innerparteilichen Demokratieverständnis, welches sich teils aus Angst und teils aus „seltsamen“ Ritualen speist. Damit sind erste Themen, die mich und andere umtreiben angesprochen und auch Veränderungspotenzial skizziert, wenngleich noch etwas blass.

Gern konkretisiere ich im gemeinsamen Gespräch und lade interessierte Genossinnen und Genossen ein, mich anzusprechen. Ihr erreicht mich privat über die E-Mail-Adresse welcome@alexander-sorge.de oder aber auch per Telefon oder Messenger.

Abschließend will ich diese Zeilen nutzen, um zu motivieren, eine eigene Kandidatur für die vielen wichtigen Aufgaben und Funktionen, die in unserem Landesverband auch auf Landesebene zu erledigen sind und mutig angegangen werden müssen, in Betracht zu ziehen. Es geht um verdammt viel. Noch sind wir da und ich möchte das wir bleiben.

Herzliche und ja, auch solidarische Grüße

Alexander Sorge

Zur Person: 46 Jahre, verheiratet, 3 (davon 2 leibliche) Kinder, aktuell Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Presse in der Landesgeschäftsstelle, zuvor durchgängig selbstständig im Bereich Kommunikation und Grafik. Ehrenamtlich im Stadt- und Kreistag tätig und viele Jahre als Vorsitzender des Kreisverbandes im Saalekreis. Seit 2022 nebenberuflich Studium der Soziologie und Politikwissenschaft.

Mitgliedschaften: Ver.di, Pro Asyl e. V., Blätter Gesellschaft (Förderung politisch-wissenschaftlicher Publizistik und demokratischer Initiativen), Kunstwerk Menschheit e.V., Stiftung Herz e. V., Altes Pfarrhaus Niederklobikau e. V., Förderverein Dorfkirche Schottcrey e. V., Silbermann-Organ Crostau e. V., Freundeskreis Goethe-Theater Bad Lauchstädt e. V.